



Newsletter 07/2023

Schönebeck, den 22.08.2023

Sehr geehrte Mitglieder,

in vielen Gesprächen und Briefen habe ich immer wieder gehört und gelesen, so geht es nicht weiter. Immer wird uns etwas versprochen und dann nicht oder nur zum Teil gehalten. Die Bürokratie nimmt überhand und die Digitalisierung kämpft mit erheblichen Problemen in der Anwendung. Der Gesetzgeber hat immer neue Gesetze für die Versorgung erlassen, ohne diese dabei zu verbessern und versucht mit Sanktionen, noch nicht funktionierende Anwendungen der Digitalisierung in den Markt zu drücken. Dabei sind wir die Letzten, die sich der Anwendung verschließen, wenn sie uns einen Mehrwert bietet. Zusätzlich gab es in den letzten Jahren Reallohnverluste. Der GKV Spitzenverband hat bei den jährlichen Honorarverhandlungen gebetsmühlenartig Nullrunden gefordert und der Unparteiische Schiedsrichter war zu oft näher an diesen Forderungen als an den Forderungen der KBV.

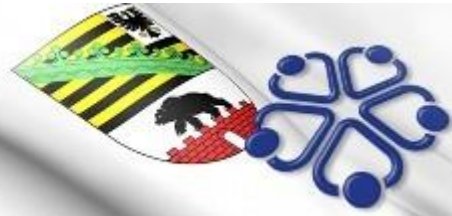
Die Wertschätzung der täglichen Arbeit unserer Praxen, seitens der Politik, lässt zu wünschen übrig. Bei den gutgemeinten steuerfreien Bonuszahlungen (Corona- und Energieprämie) wurden wir in der Finanzierung komplett vergessen und von vornherein mit unserer sozialen Verantwortung gerechnet.



Am 18.08.2023 fand die Krisensitzung der KBV in Berlin statt. Hintergrund sind die immer weiter zunehmenden Probleme der Sicherstellung der ambulanten Versorgung und die derzeitigen Verhandlungen mit dem GKV Spitzenverband zur Finanzierung für das Jahr 2024. Vom Vorstand des Hausärzteverbandes Sachsen-Anhalt haben 4 Kollegen den Vorstand der KV-Sachsen-Anhalt um Dr. Jörg Böhme nach Berlin begleitet, zusätzlich waren noch 3 Regionalsprecher präsent.

Hauptadressat des Protestes war der Gesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach. Alle KV-en haben in kurzen Beiträgen Ihre Sicht auf die derzeitigen Probleme dargelegt. Der Beitrag von Jörg Böhme erhielt viel Beifall. Gleiches galt für Beiträge aus Nordrhein, Schleswig-Holstein und Bremen. Die Stimmung kann man als kämpferisch und energisch beschreiben.

Im Anschluss hat die VV der KBV eine Resolution, mit 7 Forderungen, einstimmig verabschiedet. Unter anderem wird der Bundesgesundheitsminister darin an seine vielfältigen Versprechungen erinnert. Der ÄND sprach von einem „Ultimatum“ bis Mitte September.



Die 7 Forderungen:

1. Retten Sie die Praxen aus den faktischen Minusrunden und sorgen Sie für eine tragfähige Finanzierung, die auch in der ambulanten Gesundheitsversorgung, insbesondere Inflation und Kostensteigerungen unmittelbar berücksichtigt!
2. Beenden Sie die Budgetierung, damit auch Praxen endlich für alle Leistungen bezahlt werden, die sie tagtäglich erbringen
3. Schaffen Sie die medizinisch unsinnigen Wirtschaftlichkeitsprüfungen ab! Die Arzneimittelregresse müssen weg!
4. Stärken Sie die ärztliche und psychotherapeutische Weiterbildung. Diese muss - um medizinisch und technisch auf dem aktuellen Stand zu sein – schwerpunktmäßig ambulant stattfinden. Beziehen Sie auch hier die niedergelassene Vertragsärzte – und Psychotherapeuten ein!
5. Setzen Sie die angekündigte Ambulantisierung jetzt um – mit gleichen Spielregeln für Krankenhäuser und Praxen!
6. Lösen Sie mit der Digitalisierung bestehende Versorgungsprobleme. Sorgen Sie für nutzerfreundliche und funktionstüchtige Technik sowie die entsprechende Finanzierung, und belassen Sie die datengestützte Patientensteuerung in ärztlichen und psychotherapeutischen Händen!
7. Schnüren Sie das angekündigte Bürokratieabbaupaket, damit wieder die Medizin im Vordergrund steht und nicht der „Papierkram“!

Weitere Informationen zur Krisensitzung finden Sie unter diesem Link:
https://www.kbv.de/html/1150_64882.php

Die von vielen geforderten Aktionen, für weniger Bürokratie, funktionierende Digitalisierung ohne Sanktionierung, Regresssicherheit, Sicherung der Versorgung und Refinanzierung der Kostensteigerungen im Praxisbetrieb, haben also begonnen. Nun erwarte ich von Ihnen, dass Sie diese im Falle von nötigen Eskalationen auch zahlreich unterstützen.

Im Namen des Vorstandes und mit kollegialen Grüßen

Torsten Kudela